

Kommunale Beratungsworkshops

Digitales Nordrhein-Westfalen

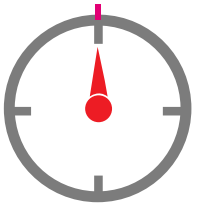
Grevenbroich, 20.06.2022, Protokoll



Grevenbroich- MWIDE DMR Beratungs-Workshop 1 am 20.06.2022 - Agenda

09:00 – 09:10	Einführung durch Vertreter*in der Kommune
09:10 – 09:20	Ziele, Agenda, Verhaltensregeln
09:20 – 09:50	Vorstellungsrunde und Erwartungen der Teilnehmer*innen
09:50 – 10:05	Verständnis der Begriffe 'smart' und 'Smart City / Region'
10:05 – 10:20	<i>Kaffeepause</i>
10:20 – 10:50	Präsentation Smart City / Region Förderprogramme BMI - Modellprojekte Smart Cities und MWIDE - Digitale Modellregionen in NRW
10:50 – 11:15	Erfahrungen mit Thema Smart City / Region
11:15-11:45	<i>Pause</i>
11:45 – 12:00	Ausgewählte Modellprojekte in den Digitalen Modellregionen in NRW
12:00 – 12:45	Bestandsaufnahme: Herausforderungen, Handlungsfelder, Priorisierung
12:45 – 13:15	Alternativ: Fragerunde, Thema Bürgerbeteiligung oder Sonstiges
13:15 – 13:30	Feedback und nächste Schritte

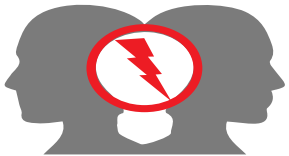
Verhaltensregeln



Bitte pünktlich sein



Jede Idee ist willkommen

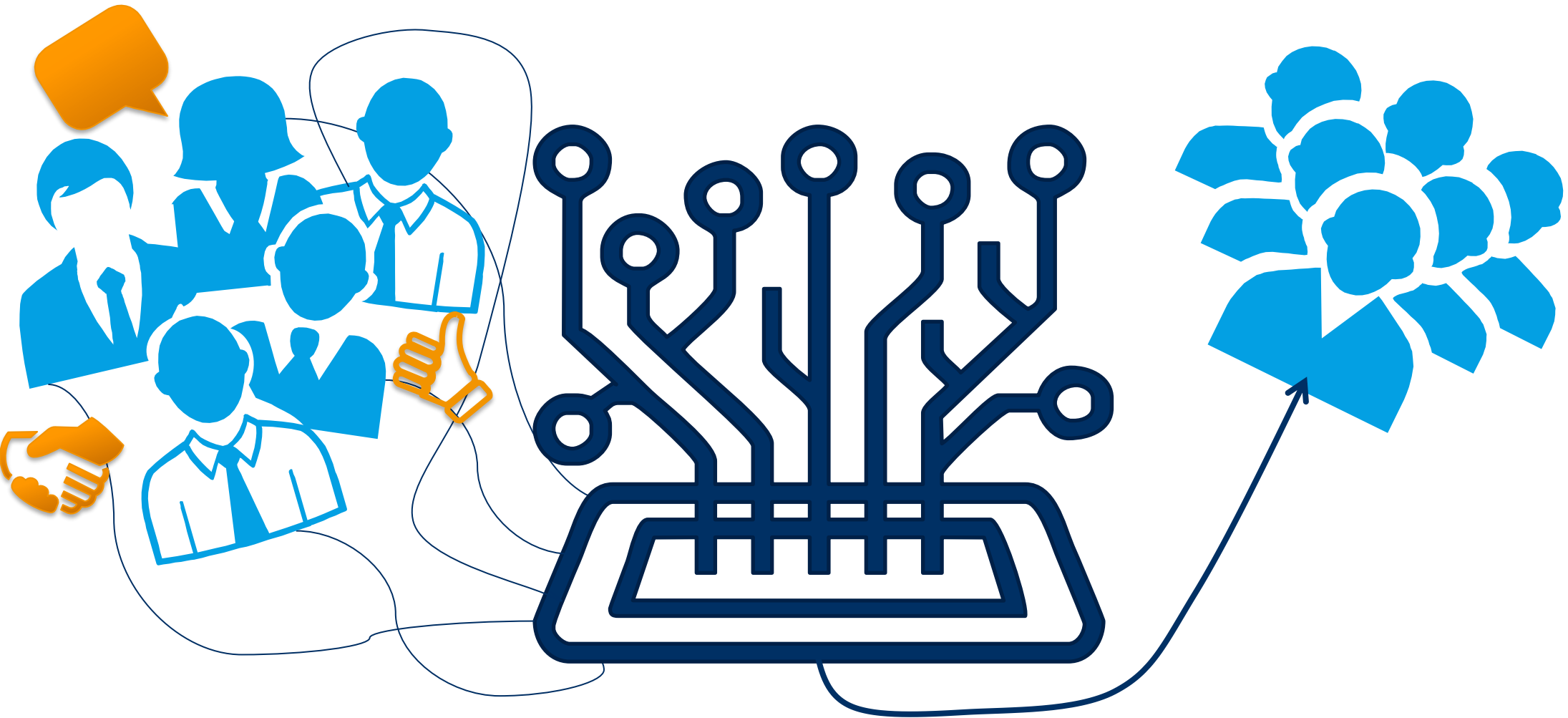


Bitte nicht ins Wort fallen & auch keine Monologe

Grevenbroich- MWIDE DMR Beratungs-Workshop 1 am 20.06.2022 - Agenda

09:00 – 09:10	Einführung durch Vertreter*in der Kommune
09:10 – 09:20	Ziele, Agenda, Verhaltensregeln
09:20 – 09:50	Vorstellungsrunde und Erwartungen der Teilnehmer*innen
09:50 – 10:05	Verständnis der Begriffe 'smart' und 'Smart City / Region'
10:05 – 10:20	<i>Kaffeepause</i>
10:20 – 10:50	Präsentation Smart City / Region Förderprogramme BMI - Modellprojekte Smart Cities und MWIDE - Digitale Modellregionen in NRW
10:50 – 11:15	Erfahrungen mit Thema Smart City / Region
11:15-11:45	<i>Pause</i>
11:45 – 12:00	Ausgewählte Modellprojekte in den Digitalen Modellregionen in NRW
12:00 – 12:45	Bestandsaufnahme: Herausforderungen, Handlungsfelder, Priorisierung
12:45 – 13:15	Alternativ: Fragerunde, Thema Bürgerbeteiligung oder Sonstiges
13:15 – 13:30	Feedback und nächste Schritte

Vorstellungsrunde



Besuchen Sie www.menti.com und benutzen Sie den Code 3885 9842

Bitte stellen Sie sich kurz vor mit

Vorname Nachname

Funktion in der Kommune

Netter Fakt (Hobby etc)

Erwartungen an die Workshops



Bitte stellen Sie sich kurz vor mit # Vorname Name # Funktion in der Kommune # Netter Fakt (Hobby etc.) # Erwartungen an die Workshops

Kaiser Wolfgang Vorsitzender CDU-FRAKTION

Maximilian Zoepffel, Detecon, Floorball, Gemeinsames Verständnis, Grundlagen schaffen

Erik Mundt, Schülerpraktikant an der Pressestelle, Erfahrungen sammeln

Monika Stirken-Hohmann Vorständin Stadtbetriebe Grevenbroich

#Paul Brodny #Detecon #Sportbegeistert #Guter gemeinsamer Austausch

Alexander Walter Vorstand der Wirtschaftsvereinigung Grevenbroich Jüchen Rommerskirchen Grevenbroich Unternehmer und Netzwerker Mehr unternehm. Vernetzung, Austausch mit anderen Organisationen, Transparenz

Mein ist Florian Herpel. Als Beigeordneter in der Stadtverwaltung verantworte ich u.a. den Fachbereich Planung mit Städtebau, Bauordnung und Strukturwandel.

Stephan Renner, Fachdienstleiter Kommunikation und Digitalisierung. Erwartung: Breiter Austausch über Erwartungen und Wünsche zur Smart City, gemeinsamer Einstieg in das Thema

Wilfried Wißdorf Stadtentwicklungsgesellschaft Grevenbroich GmbH

Kristiane von dem Bussche, GFWS -Ges.fpr Wirtschaftsförderunv und Stadtmarketing Grevenbroich GmbH, Wunsch: Inspiration

Mein Name ist Frank Möller. Ich bin seit dem 01.07.2021 Mitglied des Verwaltungsvorstandes in der Funktion Stadtkämmerer. Ich höre Musik. Meine Erwartung ist, die Innenstadt digitaler zu gestalten, ohne dass dies zu Lasten der Besucherzahl geht.

Bitte stellen Sie sich kurz vor mit # Vorname Name # Funktion in der Kommune # Netter Fakt (Hobby etc.) # Erwartungen an die Workshops

#Dr Simon Bunjamin #Smart City Projektmanager, NEW AG
#weder BWL-er noch IT-ler #konkrete Ziele und nächste Schritte

#Christian Henicke #Smart City Manager #Offener Austausch - gemeinsame Ideenfindung um Grevenbroich smarter zu gestalten

#Derval Toukam#Klimaschutzmanager# Pushing sustainable solutions in the digital word# interessante Austausch

Thomas Knur, Kommunalpartner, NEW AG, Hundeliebhaber, Status Quo Aufnahme smart city/smart region Grevenbroich und Herbeiführen eines einheitlichen Verständnisses

Peter Hages Mitarbeiter von Herrn Renner spiele gerne Golf Erwartung: ich befasse mich mit dem Thema Open Data , Dh hier besteht ein direktes Interesse an Smart City

#Nicole #Schmidt-Chateau #Vertreterin des Einzelhandel „Grevenbroich handelt“ , #Reisen, #Kochen, #neue Ideen,

Claudia Probst, sachkundiger Bürger der FDP Fraktion, reiselustig, Informationen über den Stand der Stadt als smart city, wo kann der Bürger mitgestalten

Frithjof Probst sachkundiger Bürger in der FDP Fraktion Planungs und Bauausschuss Reisen E Auto Fahrer Smart City Fragestellungen Informationen bekommen

Abdrea Istas, Mitarbeiterin GFWS, - Gesellschaft für Wifö und Stadtm., zuständig für Stadtmarketing Bewegung mit unserem Hund, Vertiefung und Strukturierung des Themas Smart City

Grevenbroich- MWIDE DMR Beratungs-Workshop 1 am 20.06.2022 - Agenda

09:00 – 09:10	Einführung durch Vertreter*in der Kommune
09:10 – 09:20	Ziele, Agenda, Verhaltensregeln
09:20 – 09:50	Vorstellungsrunde und Erwartungen der Teilnehmer*innen
09:50 – 10:05	Verständnis der Begriffe 'smart' und 'Smart City / Region'
10:05 – 10:20	<i>Kaffeepause</i>
10:20 – 10:50	Präsentation Smart City / Region Förderprogramme BMI - Modellprojekte Smart Cities und MWIDE - Digitale Modellregionen in NRW
10:50 – 11:15	Erfahrungen mit Thema Smart City / Region
11:15-11:45	<i>Pause</i>
11:45 – 12:00	Ausgewählte Modellprojekte in den Digitalen Modellregionen in NRW
12:00 – 12:45	Bestandsaufnahme: Herausforderungen, Handlungsfelder, Priorisierung
12:45 – 13:15	Alternativ: Fragerunde, Thema Bürgerbeteiligung oder Sonstiges
13:15 – 13:30	Feedback und nächste Schritte

Was bedeutet der Begriff 'smart' für Sie? Bis zu 3 Eingaben möglich



Was bedeutet der Begriff 'Smart City / Region' für Sie? Eine Eingabe möglich

Belebung

Einfache digitale Wege

Unkomplizierte Nutzung aller Angebote

Einführung neuer Prozesse und Arbeitsweisen

Vereinfachte, ressourcenschonende Kommunikation.

Eine lebenswerte Umwelt, in der Technik das Leben einfacher macht, ohne es zu bestimmen.

Mit der Zeit gehen

Vereinfachung von Abläufen

Der Vernetzungsraum - die ganze Stadt

Was bedeutet der Begriff 'Smart City / Region' für Sie? Eine Eingabe möglich

VERNETZUNG VON Bürgern mit der Stadt

Vernetzung von verschiedenen Funktionen

Mit Hilfe moderner Technologien und Sensorik lebenswerter gestaltete Stadt

Technologischer Fortschritt

Eine strukturierte abgestimmte Koordination für mehr Möglichkeiten

Innovative moderne region

Harmonische und Interaktives Zusammenleben

Smart City mal aus philosophischer Sicht betrachtet

Richard David Precht im Gespräch mit Burkhard Jung, OB Leipzig und Präsident des Deutschen Städtetages



Precht

Sind unsere Städte noch zu retten?

Erst kamen die Handelsketten, dann der Online-Handel und jetzt die Corona-Pandemie: Unsere Innenstädte drohen immer mehr zu veröden. Und sie werden immer unbezahlbarer. >

43 min · Gesellschaft



Grevenbroich- MWIDE DMR Beratungs-Workshop 1 am 20.06.2022 - Agenda

09:00 – 09:10	Einführung durch Vertreter*in der Kommune
09:10 – 09:20	Ziele, Agenda, Verhaltensregeln
09:20 – 09:50	Vorstellungsrunde und Erwartungen der Teilnehmer*innen
09:50 – 10:05	Verständnis der Begriffe 'smart' und 'Smart City / Region'
10:05 – 10:20	<i>Kaffeepause</i>
10:20 – 10:50	Präsentation Smart City / Region Förderprogramme BMI - Modellprojekte Smart Cities und MWIDE - Digitale Modellregionen in NRW
10:50 – 11:15	Erfahrungen mit Thema Smart City / Region
11:15-11:45	<i>Pause</i>
11:45 – 12:00	Ausgewählte Modellprojekte in den Digitalen Modellregionen in NRW
12:00 – 12:45	Bestandsaufnahme: Herausforderungen, Handlungsfelder, Priorisierung
12:45 – 13:15	Alternativ: Fragerunde, Thema Bürgerbeteiligung oder Sonstiges
13:15 – 13:30	Feedback und nächste Schritte

Präsentation Smart City / Region



Sieht so das Vorbild für eine Smart City aus?

Smart City Neom in der Wüste Saudi-Arabiens



Oder vielleicht dieses Vorbild?

Blockchain City in der Wüste Nevadas

Geplant ist die City für etwa 36.000 Einwohner
Lokale Regierung, die Steuern erhebt, Gesetze durchsetzt und kommunale
Steuerungsaufgaben übernimmt (Privates Recht)



Wohl eher diese Art von Smart City Umgewandelte Straßenkreuzung mit Pop-up Swimming Pool in Wien



Smart City/Region muss Antworten auf die drängenden kommunalen Herausforderungen geben.



...Städte und Gemeinden können hierbei voneinander lernen.



Jede Stadt oder Region ist anders und hat ihre eigene DNA.



Heimbach (4.333)



Würselen (38.491)



Bergisch-Gladbach (111.366)



Windeck (18.730)



Köln (1.086.000)

Daseinsvorsorge und digitale Daseinsvorsorge

Bereiche der Daseinsvorsorge	Wichtigste Anbieter	Beispiele für Digitalisierung
Ver- und Entsorgung (Wasser, Abwasser, Abfall)	Kommune, Privatwirtschaft	Intelligente Zähler, Fernablesung, vorausschauende Wartung, Leckagenerkennung, Routenoptimierung
Energieversorgung (Strom, Wärme, Gas)	Privatwirtschaft, Kommune	Smart Grid, Echtzeiterfassung, Wärmenetze, Elektromobilitätsinfrastruktur
Kommunikationstechnik und -dienste	Privatwirtschaft	Breitbandanschluß, Mobilfunkmasten
Verkehrsinfrastruktur und -dienste (z.B. Schülertransport, ÖPNV)	Staat, Kommune, Privatwirtschaft, Ehrenamtliche	MaaS mit Integration z.B. Bürgerbus oder Mitfahrerbank/Ridepooling, ITS-Systeme, E-Ticketing
Einrichtungen frühkindlichen, schulischer und beruflichen Aus- und Weiterbildung	Staat, Kommune Gemeinnützige	e-Learning/ Distance Learning, Smart Boards, Gamified Learning, AR/VR-Schulungen, Schülerlabore, Maker Spaces
Kulturelle Einrichtungen und Angebote	Kommune, Ehrenamtliche	Digitale Marktplätze & Ausstellungen, E-Ticketing, AR-/VR- und Audio-Touren, Nachbarschaftsplattformen
Gesundheitsversorgung und (Alten-)Pfleger	Privatwirtschaft, Gemeinnützige, Kommune	E-Health, Telemedizin, Ambient Assistant Living
Nahversorgung	Privatwirtschaft	E-Commerc & Lieferservices (regionaler Produkte), 24/7 Dorfläden ohne Personal
Katastrophenschutz, Feuerwehr, Rettungswesen	Ehrenamtliche, Kommune	Sensorik und LoRaWAN
Wohnungsversorgung	Privatwirtschaft, Kommune	

#digitaleOrte - Wie digitale Lösungen die Lebensqualität in Kommunen steigern

<https://www.youtube.com/watch?v=b3y6uQiaR0Y>



Oft muss jedoch die EU, der Bund, das Land oder der Kreis helfen.



BMI – Modellprojekte Smart Cities



0111 10001
0110011 01011
10101110110001110101
1011010111100001011001
0100011010001101001101111010
1101011000001111010101101
0011010110100001110010
10001001000011100000
011001001011101011100
01100100101110 101
11001011010
011010
101

DIGITALES
NORDRHEIN-WESTFALEN
MODELLREGIONEN

Die Initiative 
.Mitten
im Leben



Nachhaltige Städte und Gemeinden sind ein strategisches Entwicklungsziel der UN, welche die Agenda 2030 im Jahr 2015 verabschiedet hat.

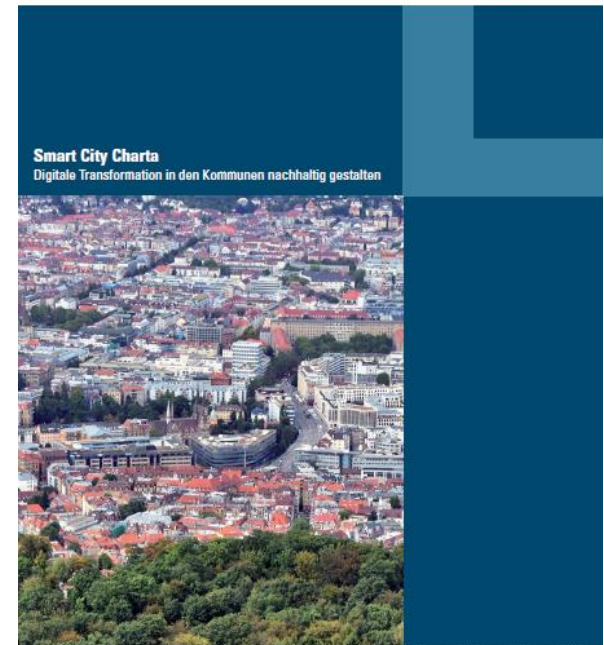


- Agenda 2030 ist Fahrplan für die Zukunft, um Weltgemeinschaft weltweit ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren.
- Dies umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.
- Alle Staaten sind aufgefordert, ihr Tun und Handeln danach auszurichten.
- Deutschland hat sich bereits früh zu einer ambitionierten Umsetzung bekannt.

Smart City ist ein Konzept, um die Nachhaltigkeit, Vernetzung und die Kooperation mit digitalen Mitteln weiterzuentwickeln.

"Smart City beschreibt eine Stadt, die konsequent nach **Nachhaltigkeit** strebt, die mit ihren Ressourcen effizient haushaltet und die **vernetzter und kooperativer** wird, um diese Ziele zu erreichen. Dabei bedient sie sich der **Digitalisierung** und moderner Technik, ohne dass diese Technologien das Leben und die menschliche Urteilskraft dominieren oder unbeherrschbar werden."

Kreislauforientierung statt Wachstumsdenken Teilen (sharing) statt Rentabilität steigern



Digitale Transformation einer Stadt.

Smart City Vision – Wie kann Ihre Smart City aussehen?

Inklusiv und partizipativ

Teilhabe aller Bürger mittels Umsetzung integrativer Konzepte

Lebenswert und bedarfsgerecht

Bedürfnisse des Bürgers stehen im Mittelpunkt

Offen und vielfältig

Ausgleich demografischer, sozialer und ökonomischer Herausforderungen;
Sicherung demokratischer Strukturen

Raumgebend und sicher

Bereitstellung von sicheren privaten, öffentlichen sowie digitalen Räumen



Ressourceneffizient und klimaneutral

Förderung von umweltfreundlichen Konzepten sowie CO₂ Neutralität

Innovativ und wettbewerbsfähig

Stärkung der lokalen Wirtschaft, Bereitstellung relevanter Infrastrukturangebote, schnelle Reaktion auf Veränderungsprozesse

Sensitiv und responsiv

Nutzung von Sensorik, Datengewinnung sowie –Verarbeitung und Interaktion zur stetigen Verbesserung von Dienstleistungen/Prozessen

Quelle: BBSR und BMUB, Smart City Charta – Digitale Transformation in den Kommunen nachhaltig gestalten, Bonn, 2017, S.10

OECD Definition von Smart City

Die Digitalisierung nutzen

... und Stakeholder einbeziehen

... um das Wohlergehen der Menschen zu verbessern

... und integrativere, nachhaltigere und widerstandsfähige Gesellschaften aufzubauen

Von 110 Bewerbern waren 13 erfolgreich, d.h. Erfolgsquote von knapp 12%. In NRW erhielten Solingen & „5 für Südwestfalen“ über € 22 Mio. Förderung

Bundesland	Anzahl der Gewinner
------------	---------------------

Baden Württemberg	1
Bayern	2
Berlin	0
Brandenburg	1
Bremen	0
Hamburg	0
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	1
Nordrhein-Westfalen	2
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	0
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	1

Einwohnerzahl der Gewinner	Anzahl der Gewinner
----------------------------	---------------------

> 100.000	4
50.000 – 100.000	3
< 50.000	6



Von 86 Bewerbern waren 32 erfolgreich, d.h. Erfolgsquote von 37%. 9 NRW Kommunen & interkomm. Koop. erhalten über € 83 Mio. Förderung.

Bundesland	Anzahl der Gewinner
------------	---------------------

Baden Württemberg	3
Bayern	4 1/3
Berlin	1
Brandenburg	1
Bremen	0
Hamburg	1/3
Hessen	3
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	1
Nordrhein-Westfalen	9
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	1
Sachsen	1/3
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	2
Thüringen	1

Einwohnerzahl der Kommune	Anzahl der Gewinner
---------------------------	---------------------

> 100.000	18
50.000 – 100.000	7
< 50.000	7

Kiel, Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kreis Plön

Lübeck

Hamburg

Osnabrück, Hagen, Bissendorf, Fürstenau, Artland, Neuenkirchen

Gelsenkirchen

Dortmund und Schwerte

Iserlohn

Mönchengladbach

Lohmar

Landkreis Mayen-Koblenz

Eifelkreis Bitburg-Prüm

Landkreis St. Wendel

Mannheim

Aalen und Heidenheim

Freiburg

Gütersloh Lemgo

Darmstadt

Köln

Eichenzell

Darmstadt

Mannheim

Aalen und Heidenheim

Freiburg

Paderborn

Kassel

München

Rostock

Hagenow

Berlin

Barleben

Bad Belzig und Wiesenburg/Mark

Leipzig

Jena

Landkreis Hof

Bamberg

Kirchheim bei München

Fuchstal, Apfeldorn und Unterdießen

Von 94 Bewerbern waren 28 erfolgreich, d.h. Erfolgsquote von 30%. 6 NRW Kommunen erhalten über € 65,3 Mio. Förderung.

Bundesland	Anzahl der Gewinner
------------	---------------------

Baden Württemberg	2 1/3
Bayern	4
Berlin	0
Brandenburg	2
Bremen	0
Hamburg	0
Hessen	1 1/3
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	5
Nordrhein-Westfalen	6
Rheinland-Pfalz	2 1/3
Saarland	0
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	1

Einwohnerzahl der Kommune	Anzahl der Gewinner
---------------------------	---------------------

> 100.000	18
50.000 – 100.000	4
< 50.000	6

LK Schleswig-Flensburg

Geestland

Hannover
Hildesheim
Detmold
Münster

Kr. Höxter
Oberhausen
Bochum
Wuppertal

LK Gießen
Linz a.R.

Rhein-Neckar-Region
LK Kusel

Pforzheim

Konstanz

LK Vorpommern-Greifswald

LK Hameln-Pyrmont,
Potsdam
Einbeck
Guben

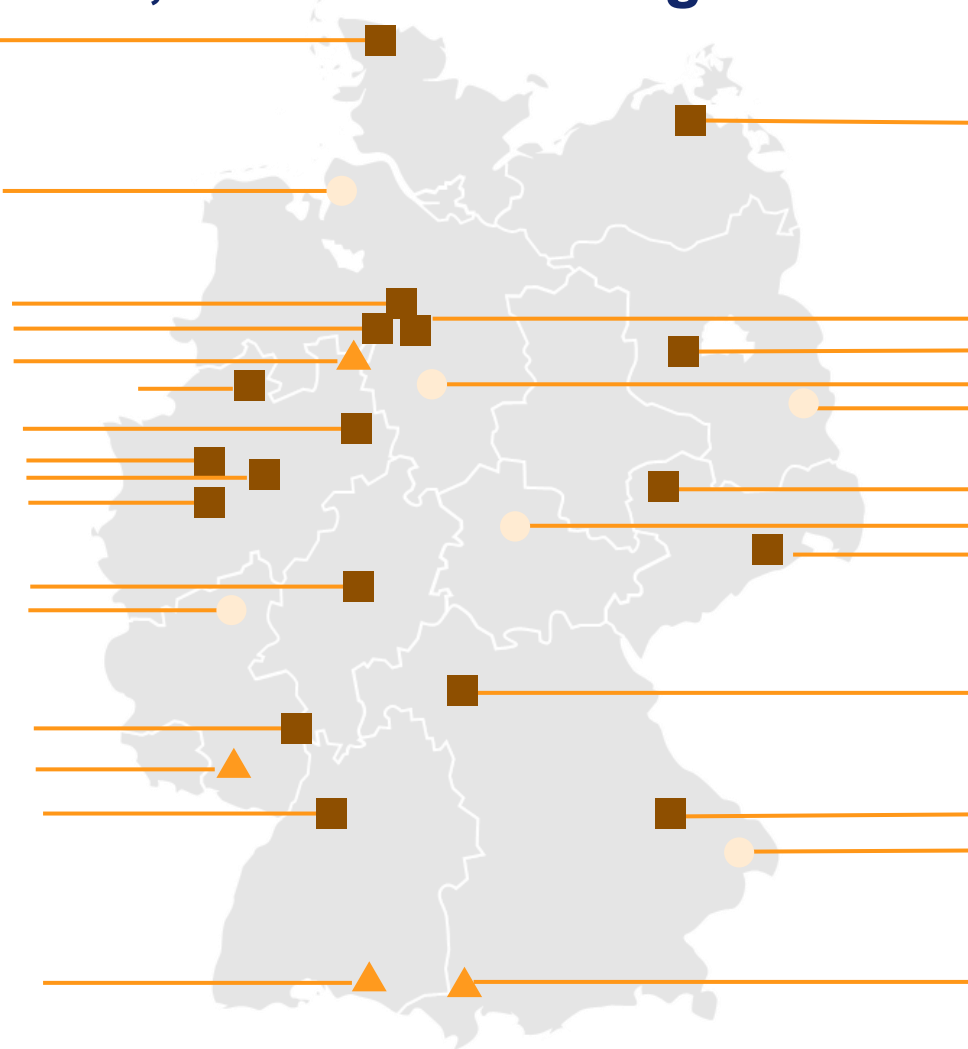
Halle an der Saale
Mühlhausen

Dresden

Würzburg

Regensburg
Ringelai

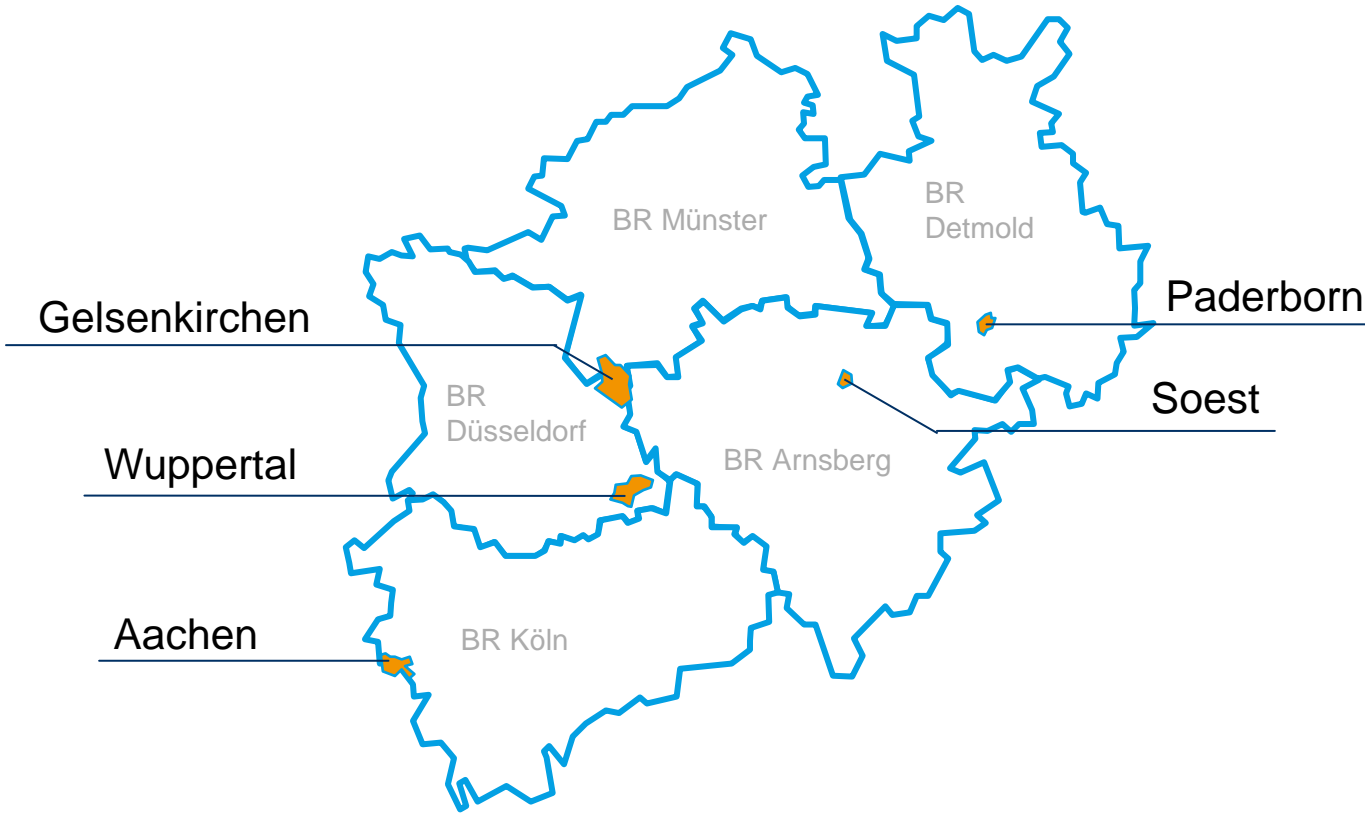
Kempton (Allgäu)



NRW Kommunen interkommunale Kooperationen haben in 3. BMI Staffel 2021 Förderzusagen über € 65,3 Mio. erhalten.

Gewinner	Bundesland	Einwohnerzahl	Projektthema	Gesamtförderbetrag in €
Bochum	NRW	364.454	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftsfähige Infrastruktur • Intelligentes Stadtmanagement • Digitale Gesellschaft • Nachhaltige Mobilität & Umwelt • Innovative Wirtschaft & Wissenschaft 	15,2
Oberhausen	NRW	209.566	<ul style="list-style-type: none"> • Oberhausen – gemeinsam smart • Projekt Bluetooth Beacons • Projekt für energieeffiziente Rathäuser 	13,6
Münster	NRW	316.403	<ul style="list-style-type: none"> • Projektbereiche: Mitmach-Stadt, Klima-Stadt und Mobile-Stadt 	9,5
Detmold	NRW	74.097	<ul style="list-style-type: none"> • „Die co-kreative Stadt. Hand in Hand und mit Kreativität in eine neue Zukunft“ 	5,6
Kreis Höxter	NRW	139.729	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftsorientierte Daseinsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger • Nachhaltige städtebauliche Raumentwicklung 	5,7
Wuppertal	NRW	355.004		15,7

Das Förderprogramm „Digitale Modellregionen“ des MWIDE in NRW (2019-2022)



Bis Ende **2021 91 Millionen** Euro Landesmittel zur Verfügung

Beschleunigung der **Digitalisierung** in den Regionen und Kommunen

Kontinuierliche **Evaluierung** durch Begleitung von Wissenschaft und Experten

Best- Practice zur **digitalen Stadtentwicklung** durch Kooperation mit Wirtschaft und Wissenschaft

Transfer der entwickelten Lösungen in andere Regionen und Kommunen

NRW Digitale Modellregionen – Ausschnitt aus den Projekten

Digitale Modellregionen in NRW - Bewilligungen
Stand: 23.03.2021 | MWIDE - Referat IV A 1

Ifd. Nr.	Ifd. lit.	Projekttitel	Projektbeschreibung	Zuwendungsempfänger	Durchführungsbeginn	Durchführungsende	FQ	Gesamt-ausgaben	Zuwendung
1		Projektbüro Soest	regionale Koordinierung der Digitalisierungsstrategie und des Förderprogramms	Stadt Soest	01.08.2018	31.12.2021	80%	874.980,63 €	699.984,50 €
2		Projektbüro Wuppertal	regionale Koordinierung der Digitalisierungsstrategie und des Förderprogramms	Stadt Wuppertal	01.10.2018	30.09.2021	90%	798.215,00 €	718.393,50 €
3		digitaler Aktenplan	Entwicklung eines Fahrplans zur ganzheitlichen Einführung eines digitalen Aktenplans	Stadt Wuppertal	17.12.2018	30.09.2021	90%	2.256.164,00 €	2.030.548,00 €
4		Projektbüro Paderborn	regionale Koordinierung der Digitalisierungsstrategie und des Förderprogramms	Stadt Paderborn	01.09.2018	31.12.2021	80%	918.486,50 €	734.789,20 €
5		Serviceportal Kreis Paderborn	Entwicklung von Serviceportallösungen und Erprobung der Übertragbarkeit	Kreis Paderborn	05.10.2018	31.12.2021	80%	979.745,50 €	783.796,40 €
6	a	Schlosskreuzung	Intelligente Verkehrsflusssteuerung an Ampeln durch Einsatz innovativer digitaler Verkehrserfassungstechniken, Entwicklung und Implementierung neuer Steuerungsalgorithmen	RTB GmbH Bad Lippspringe	01.01.2019	31.12.2021	50%	323.840,00 €	161.920,00 €
6	b	Schlosskreuzung	Intelligente Verkehrsflusssteuerung an Ampeln durch Einsatz innovativer digitaler Verkehrserfassungstechniken, Entwicklung und Implementierung neuer Steuerungsalgorithmen	Stadt Paderborn	01.01.2019	31.12.2021	80%	1.080.012,50 €	864.010,00 €
6	c	Schlosskreuzung	Intelligente Verkehrsflusssteuerung an Ampeln durch Einsatz innovativer digitaler Verkehrserfassungstechniken, Entwicklung und Implementierung neuer Steuerungsalgorithmen	Stührenberg GmbH Detmold	01.01.2019	31.12.2021	50%	263.513,00 €	131.756,50 €

Smart City / Region Beispiele in NRW: Soest

Eine von fünf geförderten digitalen Modellregionen in NRW



Gewinner im BMI Wettbewerb in 2019 zusammen mit vier anderen Kreisen



<https://www.youtube.com/watch?v=Vazo7NCpzlg>



Smart City / Region Beispiele in NRW: Monheim



Smart City / Region Beispiele in NRW: Ahaus



Begehrter Online-Marktplatz Das aufHaus sorgt 24/7 für Innenstadtbelebung



Digitale Gastronomie Mit System lassen sich auch Leerstände einfach wiederbeleben



Attraktive Freizeitangebote Der administrationsfreie Bootsverleih am Barockschloss



Effiziente Nahversorgung TKWY24 als Supermarkt ohne Kasse und Kassierer



Hotel ohne Hotelier Das smartel als Konzept gegen das Hotelsterben im ländlichen Raum



eBike Sharing Pendlers, Bürger und Touristen setzen auf ahaus.bike



Hofladen Frische Produkte direkt vom Erzeuger gibt's bei Bertas Eiland im eKiosk



Parkraumbewirtschaftung Parken ohne Schranken, Kleingeld und Automaten



Spiel und Spaß Spiel- und Sportgeräte einfach per Smartphone ausleihen



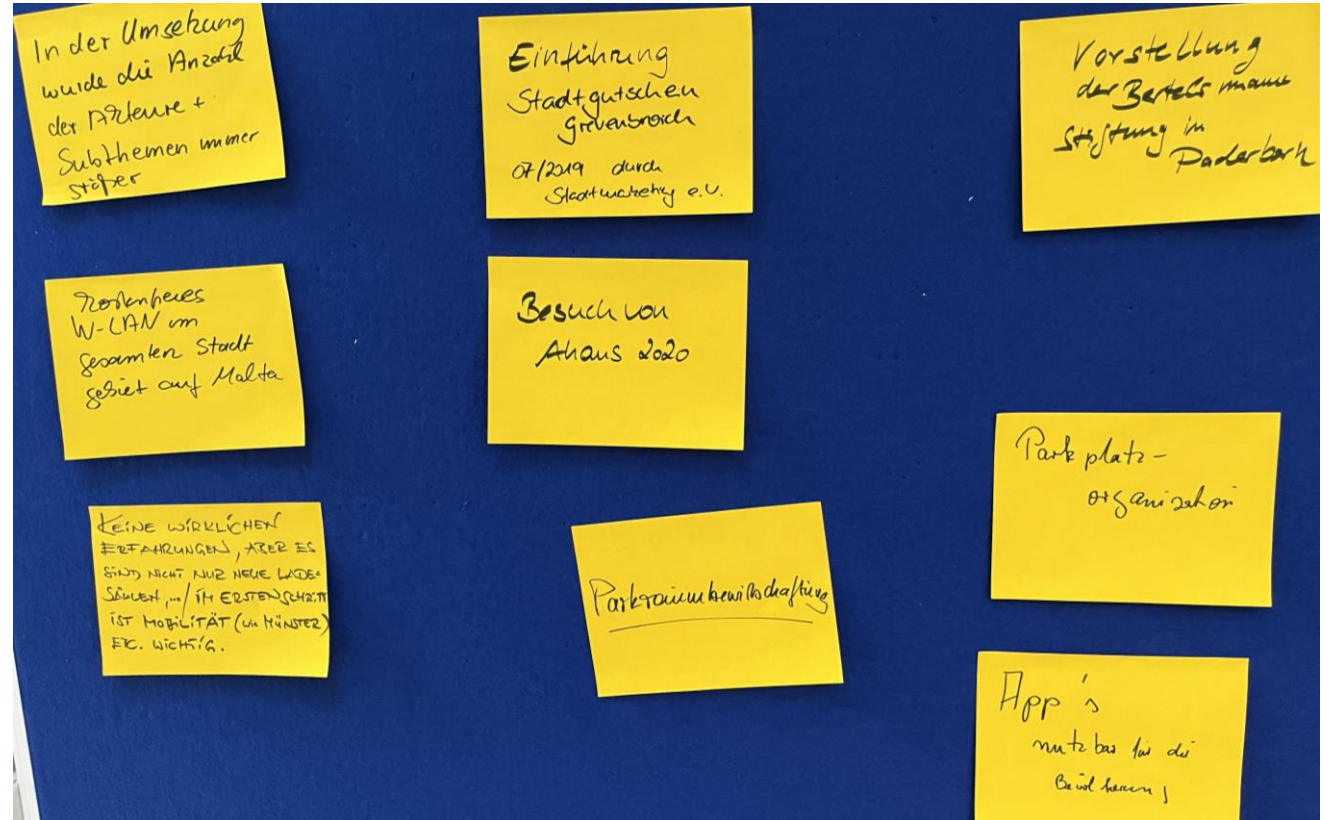
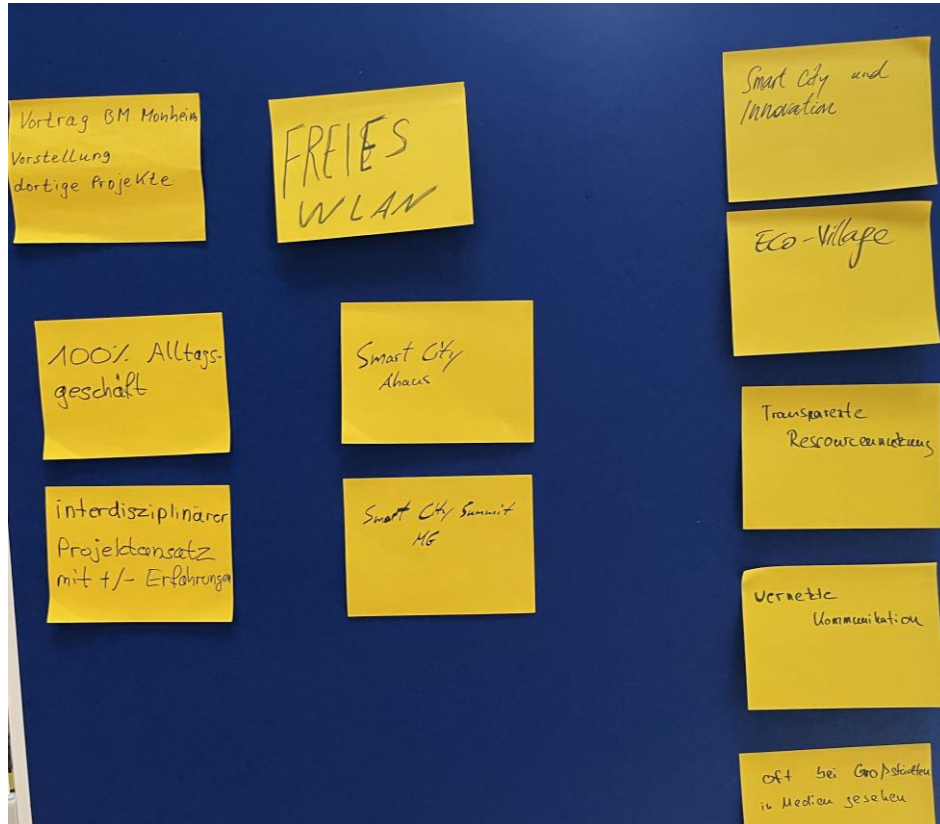
Halb- und ganztägige Touren ab fünf Personen

<https://urban-digital.de/smart-city-ahaus/>

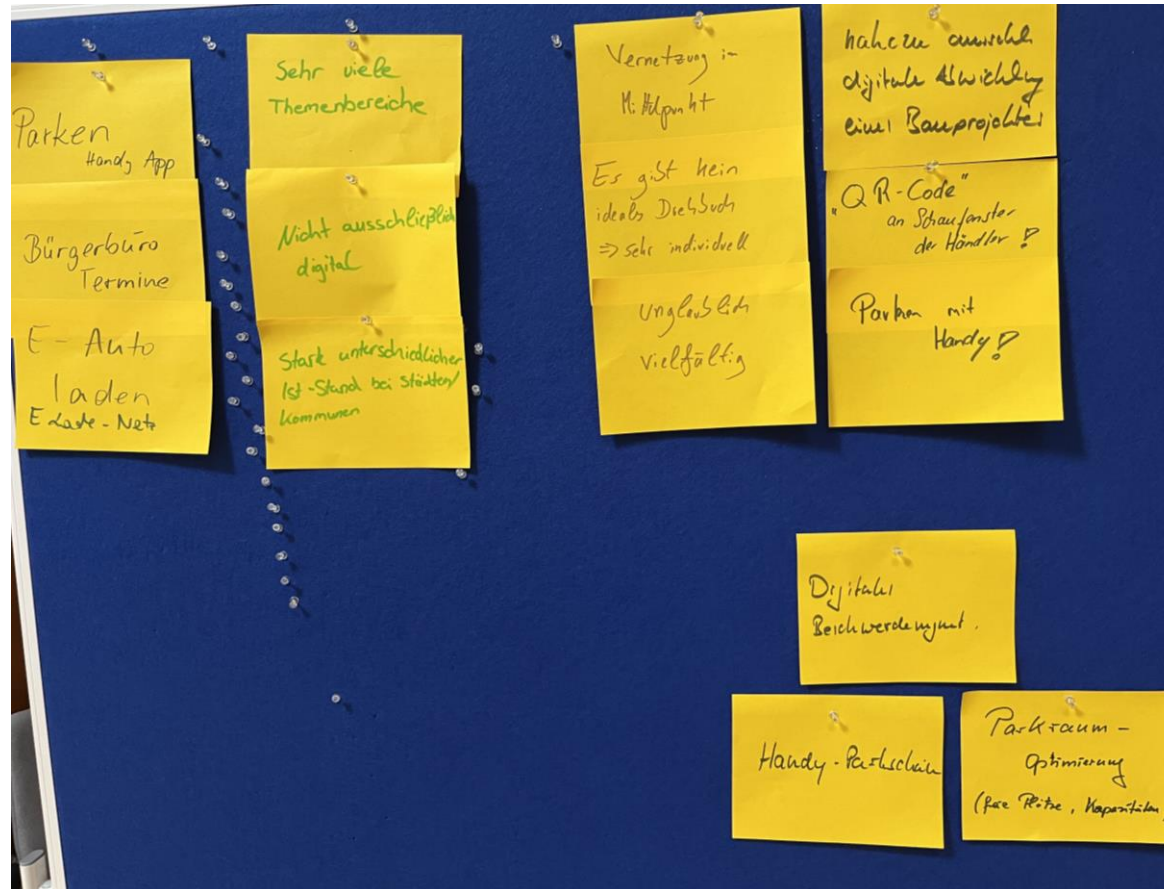
Grevenbroich- MWIDE DMR Beratungs-Workshop 1 am 20.06.2022 - Agenda

09:00 – 09:10	Einführung durch Vertreter*in der Kommune
09:10 – 09:20	Ziele, Agenda, Verhaltensregeln
09:20 – 09:50	Vorstellungsrunde und Erwartungen der Teilnehmer*innen
09:50 – 10:05	Verständnis der Begriffe 'smart' und 'Smart City / Region'
10:05 – 10:20	<i>Kaffeepause</i>
10:20 – 10:50	Präsentation Smart City / Region Förderprogramme BMI - Modellprojekte Smart Cities und MWIDE - Digitale Modellregionen in NRW
10:50 – 11:15	Erfahrungen mit Thema Smart City / Region
11:15-11:45	<i>Pause</i>
11:45 – 12:00	Ausgewählte Modellprojekte in den Digitalen Modellregionen in NRW
12:00 – 12:45	Bestandsaufnahme: Herausforderungen, Handlungsfelder, Priorisierung
12:45 – 13:15	Alternativ: Fragerunde, Thema Bürgerbeteiligung oder Sonstiges
13:15 – 13:30	Feedback und nächste Schritte

Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit dem Thema Smart City / Region gemacht.



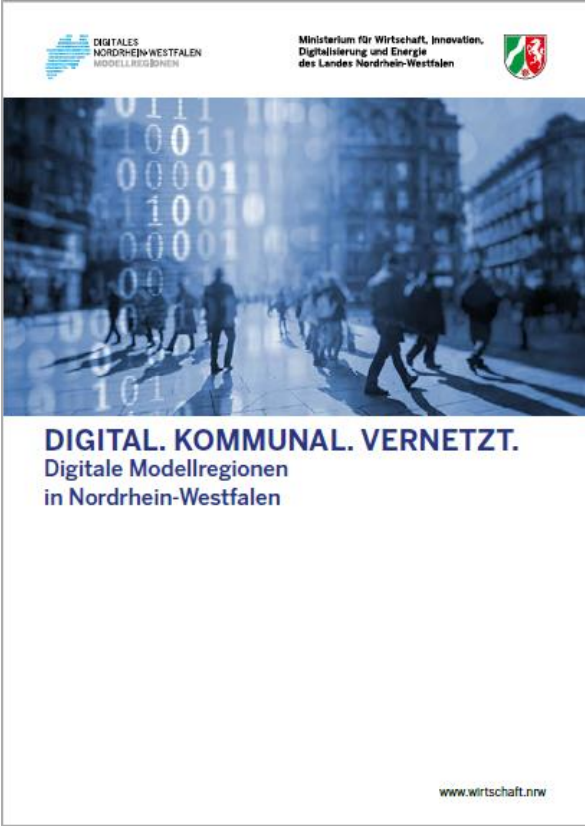
Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit dem Thema Smart City / Region gemacht.



Grevenbroich- MWIDE DMR Beratungs-Workshop 1 am 20.06.2022 - Agenda

09:00 – 09:10	Einführung durch Vertreter*in der Kommune
09:10 – 09:20	Ziele, Agenda, Verhaltensregeln
09:20 – 09:50	Vorstellungsrunde und Erwartungen der Teilnehmer*innen
09:50 – 10:05	Verständnis der Begriffe 'smart' und 'Smart City / Region'
10:05 – 10:20	<i>Kaffeepause</i>
10:20 – 10:50	Präsentation Smart City / Region Förderprogramme BMI - Modellprojekte Smart Cities und MWIDE - Digitale Modellregionen in NRW
10:50 – 11:15	Erfahrungen mit Thema Smart City / Region
11:15-11:45	<i>Pause</i>
11:45 – 12:00	Ausgewählte Modellprojekte in den Digitalen Modellregionen in NRW
12:00 – 12:45	Bestandsaufnahme: Herausforderungen, Handlungsfelder, Priorisierung
12:45 – 13:15	Alternativ: Fragerunde, Thema Bürgerbeteiligung oder Sonstiges
13:15 – 13:30	Feedback und nächste Schritte

Status der Modellprojekte in den Digitalen Modellregionen



INHALTS-VERZEICHNIS

Fördern, Austauschen, Vernetzen	4	Fretzeltprojekte	51
Smarte Wege für alle	5	Bildungsprojekte	56
Gemeinsam von digitalen Lösungen profitieren	6	Energie- und Klimaprojekte	63
E-Government-Lösungen	7	Gesundheits- und Rettungsdienstprojekte	66
Serviceportallösungen	8	Tourismusprojekte	72
Weitere E-Government-Lösungen	21	Übersicht Einzelhandelsprojekte	74
Smart City-Lösungen	29	Weitere Smart City-Lösungen	77
Open-Government-Projekte	30	Digitalisierung gemeinsam gestalten	82
Prozesssteuerungsprojekte	36	Im Verbund der Portale	83
Mobilitätsprojekte	44	Impressum	84

Das aktuelle Update der Broschüre "Digitale Kommunen in Nordrhein-Westfalen" gibt Auskunft über die geförderten Projekte in den Digitalen Modellregionen unter dem Link <https://www.wirtschaft.nrw/digitale-modellregionen>.



Übertragbarkeit der Ergebnisse als Grundpfeiler des Förderprogramms

Konzepte



- umfassender Überblick über ein Projekt und seine Erfolgskriterien.
- erleichtern Planung von zukünftigen Projekten, indem sie als Orientierung für Herangehensweise an ein Projekt fungieren.
- enthalten neben inhaltlichen Strukturierungen oft auch Analysen zur Vorbereitung des Projektes sowie Planungen organisatorischer Maßnahmen oder Kostenberechnungen.

Vorlagen & Verfahren



- dokumentieren Prozesse und Workflows in einem Projekt
- dienen als Muster für Umsetzung zukünftiger Projekte
- Durch schrittweise Erläuterung der Abläufe erleichtern sie so z.B. die Erhebung und Auswertung von Daten, die Bereitstellung von Formularen, die Einrichtung von Profilen oder die Etablierung von Referenzprozessen.

Bausteine



- sind einzelne Komponenten von Lösungen aus modular aufgebauten Projekten, z.B. Software-Elemente, App-Bestandteile oder Use Cases.
- können als Fundament für Entwicklung von eigenen, innovativen digitalen Lösungen oder ergänzend für deren Erweiterung nachgenutzt werden.

Lizenzfreie Lösungen



- basieren neben IT-Standards oft auf Open-Source-Technologien und sind frei verfügbar zugänglich, was ihre Nachnutzung stark vereinfacht.
- sind zentraler Bestandteil, vor allem von Portal- und Plattformlösungen – dem Herzstück vieler Digitalisierungsprojekte – um Informationen und Daten öffentlich sichtbar und transparent abzubilden.

Beispiel für Projektbeschreibung


EHRENAMTINTERAKTIV

Bislang bieten Portale für soziales Engagement Bürgerinnen und Bürgern sowie Vereinen lediglich die Möglichkeit, sich in einer Richtung zu vernetzen – Akteure wie Unternehmen und Bildungseinrichtungen bleiben in der Regel unberücksichtigt. Für Vereine und gemeinnützige Organisation wird es immer schwieriger, Mitglieder dauerhaft zu halten und finanzielle Mittel aufzubringen, da sich viele Menschen nur noch kurzfristig und spontan engagieren möchten. Hier setzt das Projekt »ehrenamtinteraktiv« an.




Auf einer interaktiven Plattform für ehrenamtliches Engagement können Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Unternehmen und Bildungseinrichtungen ihr Angebot und/oder ihren Bedarf nach Ehrenamtlichen kundtun und direkt miteinander in Kontakt treten. Die Plattform bietet einen leichten Zugang zu vielfältigen Formaten des Ehrenamts und stellt Angebot und Nachfrage transparent dar.

 Stadt Aachen

 Thi-Cam-Ha Keselj
+49 241 432-7314
thi-cam-ha.keselj@mail.aachen.de

 1. April 2020 – 31. März 2022

 [Link zur Projektseite](#)

 Gesamt: 700.000 €
Land NRW: 560.000 €

ÜBERTRAGBARKEIT: April 2022

Konzepte

Das Konzept für die Einrichtung einer interaktiven Plattform wird bereitgestellt.



Lizenzfreie Lösungen

Die Lösung der Stadt Aachen wird anderen Kommunen in NRW lizenzfrei zur Verfügung gestellt.



MEILENSTEINE

1

Bedarfsanalyse
– bis November 2020

2

Technische Umsetzung
inkl. drei Testphasen mit
User-Gruppen
– bis November 2021

3

Produktivsetzung, Feedback
und Begleitforschung
– bis März 2022

MEHR ERFAHREN



Grevenbroich- MWIDE DMR Beratungs-Workshop 1 am 20.06.2022 - Agenda

09:00 – 09:10	Einführung durch Vertreter*in der Kommune
09:10 – 09:20	Ziele, Agenda, Verhaltensregeln
09:20 – 09:50	Vorstellungsrunde und Erwartungen der Teilnehmer*innen
09:50 – 10:05	Verständnis der Begriffe 'smart' und 'Smart City / Region'
10:05 – 10:20	<i>Kaffeepause</i>
10:20 – 10:50	Präsentation Smart City / Region Förderprogramme BMI - Modellprojekte Smart Cities und MWIDE - Digitale Modellregionen in NRW
10:50 – 11:15	Erfahrungen mit Thema Smart City / Region
11:15-11:45	<i>Pause</i>
11:45 – 12:00	Ausgewählte Modellprojekte in den Digitalen Modellregionen in NRW
12:00 – 12:45	Bestandsaufnahme: Herausforderungen, Handlungsfelder, Priorisierung
12:45 – 13:15	Alternativ: Fragerunde, Thema Bürgerbeteiligung oder Sonstiges
13:15 – 13:30	Feedback und nächste Schritte

Welche Bedarfe bzw. Herausforderungen sehen Sie aktuell in Ihrer Kommune? > 1 Eingabe möglich

Einzelhandel

ökonomische Nachhaltigkeit von Smart City Lösungen

Leerstand in der Innenstadt

Vernetzung der bereits existierenden Angebote.

Aussterben der City

Parkraumkonzept

Belebung der Innenstadt

Wirtschaftliche Situation der Unternehmen vor Ort, längerfristig der Strukturwandel

Mobilität

Kosten und Ressourcenminimierung durch Sensorik

Dörfer mit einbinden, 2 Innenstadtkerne

Mit dem bestehenden Personal die richtigen Prioritäten setzen, um Wirkung zu erzielen

Welche Bedarfe bzw. Herausforderungen sehen Sie aktuell in Ihrer Kommune? > 1 Eingabe möglich

Bewusstsein für Möglichkeiten schaffen und Bürger abholen/mit einbinden.

Aktivitäten und Ideen vernetzen

Belebung der Innenstadt

Attraktive Innenstadt

Lorawan (Möglichkeiten identifizieren und nutzen)

Attraktivierung der Innenstadt / Stadt

Digitalisierungsanstrengungen im Rathaus

Attraktivität für neue Bürger

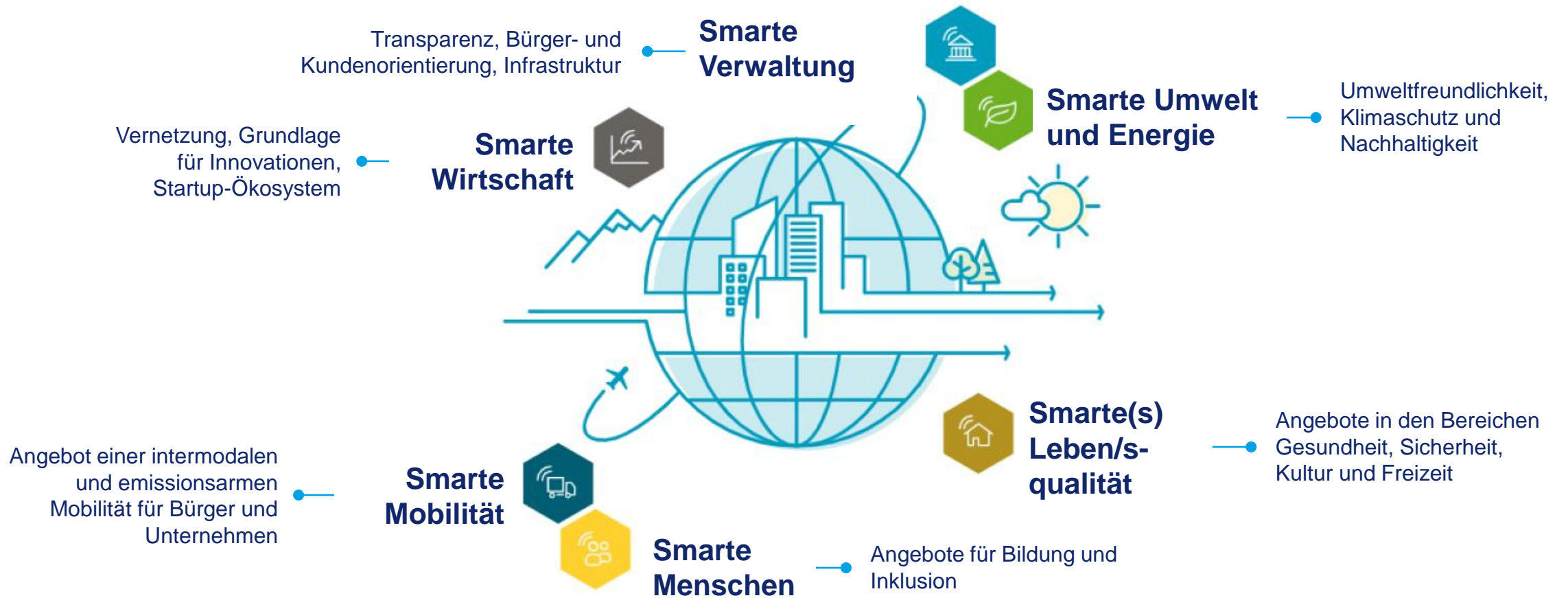
ÖPNV

Aufenthalts- und Erlebnisräume schaffen

mobilität und wirtschaft

Gibt es neben den sechs Handlungsfeldern noch weitere in Ihrem Kreis?

Die sechs Handlungsfelder der Smart City / Region



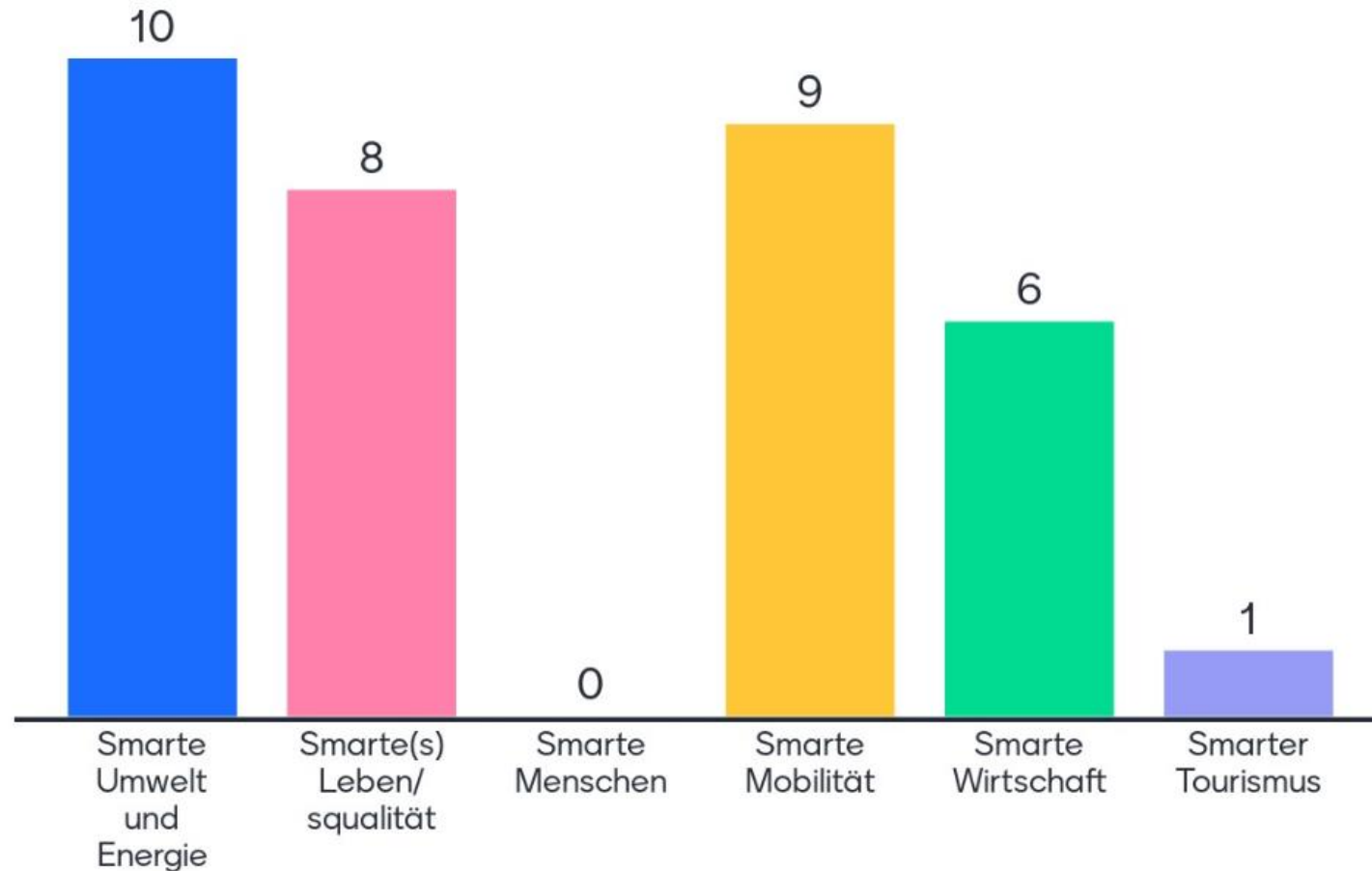
Quelle: Prof. Dr. Boyd Cohen

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



DIGITALES
NORDRHEIN-WESTFALEN
MODELLREGIONEN

Welche Handlungsfelder haben für Sie die höchste Priorität? 2 Handlungsfelder dürfen gewählt werden.



Welche Maßnahmen/Projekte können Sie sich bei Smarte Umwelt und Energie vorstellen?

Nachhaltige neue Baugebiete

Mehr eMobilität integrieren/erweitern

Attraktivität mit Umweltbewusstsein

Autarke Energieversorgung neuer Wohnquartiere

Energieberatung für Private

Smartes Energieeffizienz und -management

Wasserstandsüberwachung

Förderungen für Privatleute

Kostenlose E-Lademöglichkeit in der City

Innenstadt Begrünung,

Photovoltaik auf Dächer

Klimagerechtes Neubaugebiet

dachbegrünungen für Flachdächer

Zuerst Umwelt- und Energieteilkonzepte erstellen

Bestandsgewerbegebiete nachhaltiger machen, upcyclen

Welche Maßnahmen/Projekte können Sie sich bei Smarter Umwelt und Energie vorstellen?

Baumkataster mit Pflegeplan

Warnung vor Unwettern /
Hochwasser

Verbrauchscontrolling

Klimafreundliches Gewerbegebiet

Reallabor für effizientere
Energienutzung

Photovoltaic Anlagen wo möglich
ausbauen, Strassenbeleuchtungen
SMART nutzen

Urban gardening

Mitsprache

Begrünte Dächer und Fassaden

Bedarfsgesteuerte
Strassenbeleuchtung

Carsharing Projekte

Grevenbroich- MWIDE DMR Beratungs-Workshop 1 am 20.06.2022 - Agenda

09:00 – 09:10	Einführung durch Vertreter*in der Kommune
09:10 – 09:20	Ziele, Agenda, Verhaltensregeln
09:20 – 09:50	Vorstellungsrunde und Erwartungen der Teilnehmer*innen
09:50 – 10:05	Verständnis der Begriffe 'smart' und 'Smart City / Region'
10:05 – 10:20	<i>Kaffeepause</i>
10:20 – 10:50	Präsentation Smart City / Region Förderprogramme BMI - Modellprojekte Smart Cities und MWIDE - Digitale Modellregionen in NRW
10:50 – 11:15	Erfahrungen mit Thema Smart City / Region
11:15-11:45	<i>Pause</i>
11:45 – 12:00	Ausgewählte Modellprojekte in den Digitalen Modellregionen in NRW
12:00 – 12:45	Bestandsaufnahme: Herausforderungen, Handlungsfelder, Priorisierung
12:45 – 13:15	Alternativ: Fragerunde, Thema Bürgerbeteiligung oder Sonstiges
13:15 – 13:30	Feedback und nächste Schritte

Bürgerbeteiligung - was ist das für Sie?

Einbindung in Workshops

Interaktion und mitbestimmung

Notwendigkeit, aber: hoher Aufwand bei qualitativ sehr gemischten Output

Bürger bei Entscheidungen mit einbeziehen/berücksichtigen

Mitsprache

Verschiedene Meinungen, Ansichten sind wichtig

Meinungen einholen und Transparenz in der Entscheidungsfindung herstellen

Einbindung der Bürgerschaft nach Festsetzung der Rahmenbedingungen durch Rat und Verwaltung.

Abfragen der Meinung , aber immer noch handlungsfähig bleiben

Bürgerbeteiligung - was ist das für Sie?

Transparenz schaffen und Mitsprache fördern

Informationsveranstaltungen um Themen transparent zu machen

TRANSPARENTE INFORMATION

Formelle Bürgerbeteiligung in Planverfahren und informelle BB, um Maßnahmen auf eine breite Basis zu stellen

Stimmungsbilder abfragen, Mehrheitsentscheidungen akzeptieren

Informieren und gemeinsam Entscheiden

Interessen der Bürger zu berücksichtigen, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und sorgt für Akzeptanz.

Auswertung von Meinungsvielfalt, unverzichtbar zur Akzeptanzgewinnung

Bürgerbeteiligung

1. Was ist ein/e Bürger*in?

2. Was ist Beteiligung?

Als Bürger+innen werden Angehörige eines Staates bzw. einer Kommune bezeichnet.

Im staatsrechtlichen Sinn sind Staatsangehörige „Staatsbürger*in“, auf kommunaler Ebene sind in aller Regel die „Ein- oder Bewohner“ einer Stadt oder Gemeinde gemeint.

Aus Staatsangehörigkeit resultieren „bürgerliche Ehrenrechte“ wie aktives und passives Wahlrecht.

Wir leben in einer indirekten Demokratie!

Wozu brauchen wir Bürgerbeteiligung, da Bürger*innen doch Personen zur Vertretung ihrer Interessen in regelmäßigen Abständen in verschiedene Versammlungen wählen?



**1981 - Bau der Startbahn West in Frankfurt
Weltpresse berichtet von bürgerkriegs-
ähnlichen Zuständen in der Bundesrepublik.**



2010 - Großdemonstrationen gegen Stuttgart 21
quer über alle Bevölkerungsgruppierungen

Welche Formen der Bürgerbeteiligung gibt es?

Intensitätsstufen der Bürgerbeteiligung

1 Information

2 Konsultation

3 Kooperation

Bürger*innen werden über Planungen oder Entscheidungen informiert, sie haben aber keinen Einfluss darauf.

Bürger*innen können zu einer gestellten Frage oder zu einem vorgelegten Entwurf Stellung nehmen.

Bürger*innen gestalten die Planung oder die Entscheidung aktiv mit, z.B. in BürgerInnen-Räten oder an Runden Tischen.



Klassische analoge Bürgerbeteiligung in Form einer Bürgerversammlung wird dominiert von Männern über 50 Jahre

Demarchie, Citizens' Jury oder Planungszelle

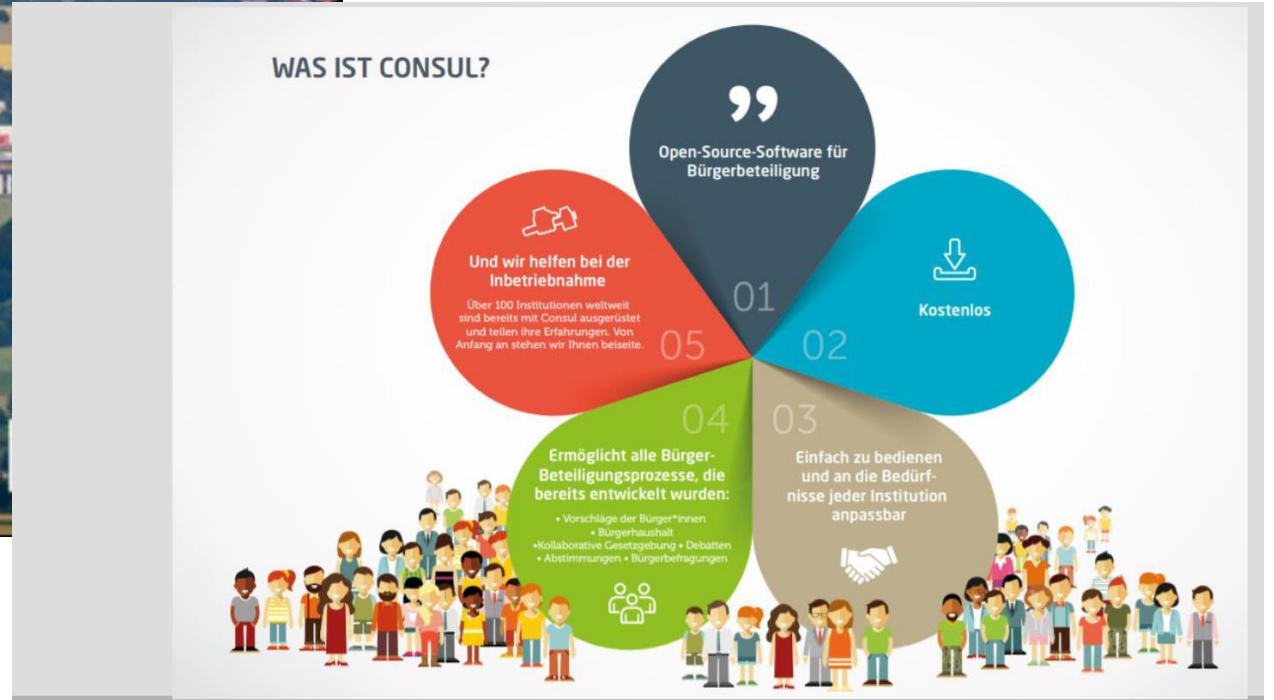
Mitglieder eines beratenden Ausschusses einer Kommune oder Region werden nicht gewählt oder berufen, sondern aus den Einwohnern des Gebietes gelost.

“Ostbelgien-Modell”, das sich als Vorbild für ganz Europa versteht, sollen mit der neuen Legislaturperiode ausgeloste Bürger über Themen beraten und ihre Ergebnisse im Konsens oder mit mindestens 80% ihrer Stimmen dem Parlament vorlegen. Losbürger erhalten eine Aufwandsentschädigung von 37,50 Euro, bei Sitzungen, die länger als vier Stunden dauern das Doppelte (75 EUR).

Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Bürgerbeteiligung

- **aktiv** informieren, d.h. von sich aus auf die Bürgerinnen und Bürger zugehen,
- **ausgewogen** informieren, d.h. verschiedene Argumente und Sichtweisen darstellen,
- **transparent** informieren, d.h. alle wichtigen Informationen offen legen,
- **nachvollziehbar** informieren, d.h. die Informationen auch für Außenstehende logisch und verständlich darstellen,
- **barrierefrei** informieren, d.h. die Informationen für alle zugänglich anbieten,
- **spezifisch** informieren, d.h. die Informationen speziell für Ihre Zielgruppen aufbereiten und
- **angepasst** informieren, d.h. die Kommunikationsmittel an Ihre Zielgruppen anpassen.





DETMOLD
Kulturstadt
im Teutoburger Wald

Fachbereich 1
Stabsstelle Digitalisierung
Sandra Müller



Detmold: Umgestaltung Schlossplatz (<https://consul.detmold-mitgestalten.de>)

1. Bürgerbeteiligung mit Leitfragen:

Im Rahmen der Entwicklung der Aufgabenstellung sind wir auf folgende Informationen angewiesen, die wir in Leitfragen übersetzt haben:

Welche Bedeutung hat der Schlossplatz aus meiner Sicht?

Warum gehe ich auf den Schlossplatz?

Was ist dort mein Lieblingsort?

Was stört mich am meisten?

Was soll unbedingt bleiben?

Was vermisse ich?



2. Bürgerbeteiligung mit Fotos

Dankbar sind wir auch für Fotos von Festen, Alltagssituationen und Stimmungen auf dem Schlossplatz.

Die Bilder können Sie gerne zusenden an Schlossplatz@detmold.de

Wichtig ist, dass Sie das Foto selbst gemacht haben. Mit der Weitergabe an uns räumen Sie uns das Recht zur weiteren Nutzung ein.

Detmold: Leitbild Mobilität (<https://consul.detmold-mitgestalten.de>)



Adobe Acrobat
Document

Die Stadt Detmold möchte die Überlegungen zur Mobilität langfristig anlegen und führt hierfür einen „Zukunftsdialog“ zur Entwicklung eines Leitbildes Mobilität durch.

Dieser Dialog dient dazu, im Vorfeld zu einem Masterplan Mobilität eine gesamtstädtische Mobilitätsperspektive zu erarbeiten. Hierbei soll ein Zielbild gefunden werden, welches auf Leitwerten basiert und damit eine Strategie für die zukünftige Entwicklung formt. Die künftige Mobilitätsplanung soll sich an diesem Leitbild orientieren können.

Nach ersten Dialogen mit Expert*innen verschiedener Fachrichtungen sind nun die Bürger*innen der Stadt bis zum 18.7.2021 aufgefordert, mit ihrer Meinung und ihren Anregungen an dem Leitbildprozess mitzuwirken.

Dafür haben wir die bisherigen Unterlagen und Ergebnisse zusammengetragen sowie einen Fragebogen zur künftigen Mobilität erstellt.

Leitbild Mobilität für die Stadt Detmold - Bürgerbeteiligung

Wie stark befürworten Sie die Umsetzung der folgenden Strategie?



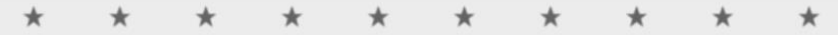
**Fußverkehr
hat Vorrang**

Maßnahmenideen

- Barrierefreiheit
- Trennung vom Radverkehr
- Kurze Wege
- Klare Vorrangregelungen zw. Fuß- und Radverkehr
- Gehweg auf einem einheitlichen Niveau
- Sichere Quermöglichkeiten
- Begegnungszonen im Zuge wichtiger Fußwegeverbindungen

Durchgängiges Wegenetz

Jede*r Verkehrsteilnehmende ist zumindest am Anfang und am Ende des Weges Fußgänger*in. Daher nützen Maßnahmen zur Förderung des Fußverkehrs ALLEN Menschen in Detmold. Eine Verbesserung der Situation im Fußverkehr trägt maximal zur Verkehrswende bei. Die Herstellung der Barrierefreiheit ist dabei nur ein erster Schritt.



0/10



Smart Partizipation in Castrop-Rauxel über Link: mitmachen.castrop-rauxel.de



Anmelden

Registrieren

Stadtentwicklung Kinder und Jugendliche Bürger*innenbudget Vorhabenliste Hilfe

Gestalten Sie Ihre Stadt mit!

Die Beteiligungsplattform CONSUL bietet Ihnen viele Möglichkeiten, sich aktiv in Castrop-Rauxel einzubringen. Informieren Sie sich über aktuelle Vorhaben, teilen Sie Ihre Ideen mit anderen Interessierten und diskutieren Sie über die eingebrachten Anregungen und Vorschläge. Ihre Meinung ist uns wichtig!

Beteiligung

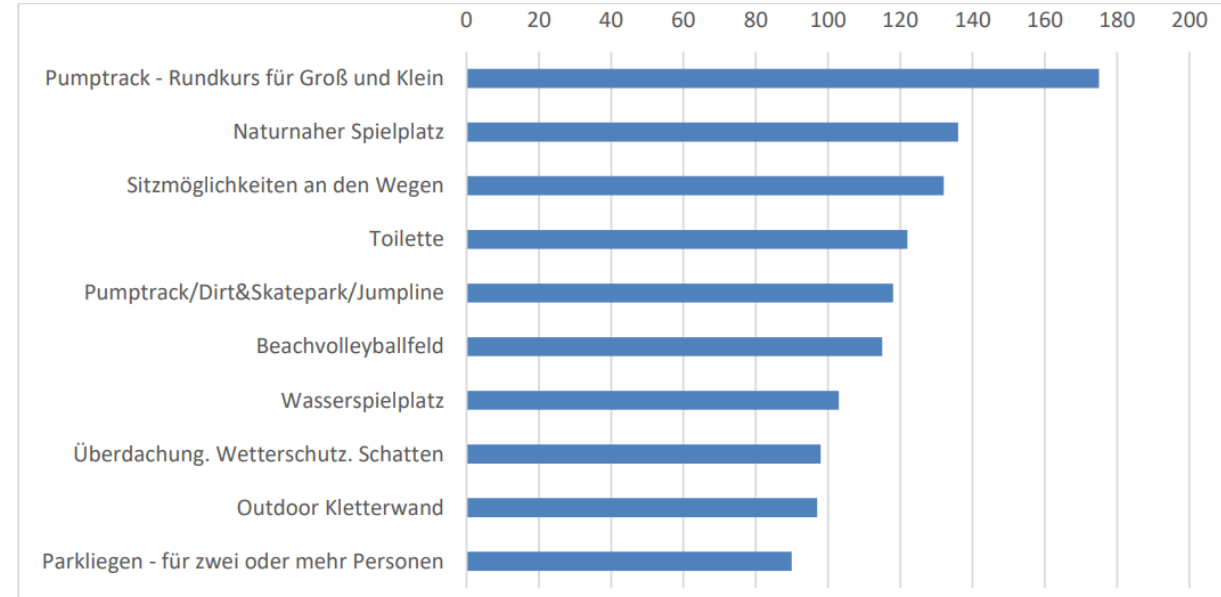


Würzburg: Gestaltung eines Freizeitgeländes auf dem Katzenbergtunnel

- Online-Beteiligung über **Consul**
- Am 2.2.2021 wurden in einer virtuellen öffentlichen Veranstaltung das Projekt und die **Beteiligungsmöglichkeiten** vorgestellt.
- Im Beteiligungszeitraum wurde die Seite zum Katzenbergtunnel **5.855 Mal** aufgerufen.
- Die Bürger*innen hatten die Möglichkeit, **eigene Vorschläge** einzustellen und bestehende Vorschläge zu **kommentieren** und zu **unterstützen/likes**.
- Die Bürger*innen haben insgesamt **52 Vorschläge** eingebracht, **72 Kommentare** wurden abgegeben und fast **2.500 Mal** der Button „unterstützen“ angeklickt.

Die Top 10 Vorschläge

Folgende zehn Vorschläge erhielten die meiste Unterstützung. Auf der x-Achse ist die Anzahl der Unterstützer*innen abzulesen.



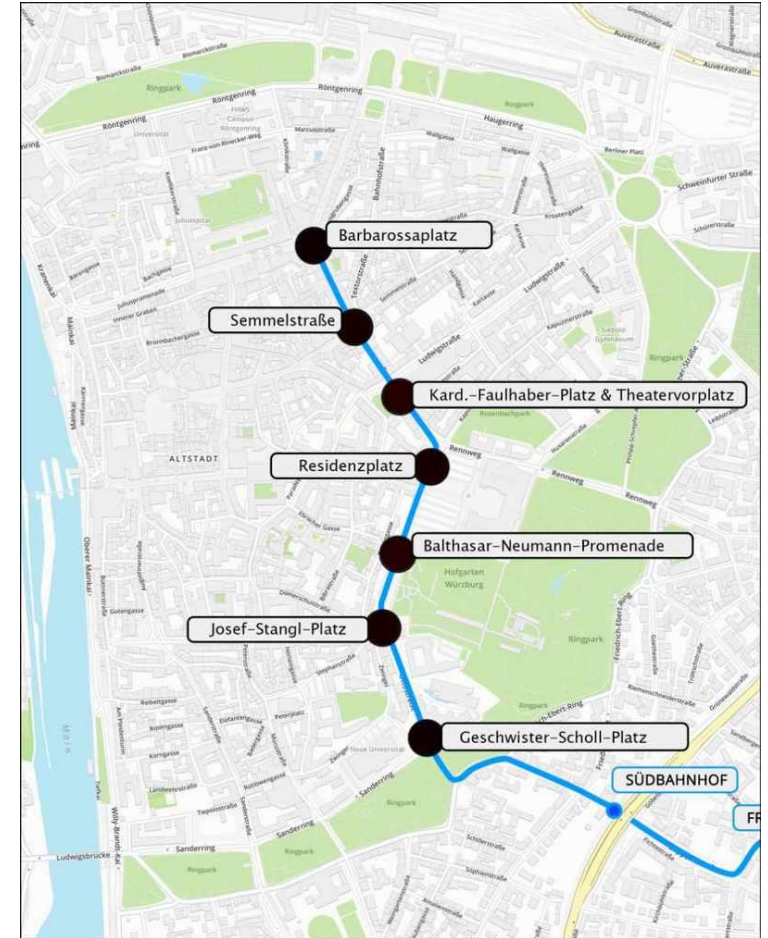
Würzburg: zukünftigen Straßenbahnlinie ins Hubland.

Der Bau der planfestgestellten Straßenbahnlinie ins Hubland hat weitreichende Auswirkungen im städtischen Raum, durch die Anlage der Trassen, der Haltestellen und der neuen Verkehrsbeziehungen.

Um dieses neue technische Bauwerk in den Stadtraum zu integrieren, sollen die der Planfeststellung benachbarten Plätze und Räume neu gedacht und gestaltet werden, mit folgenden Zielen:

- Eine gute Aufenthaltsqualität und funktionale Weiterentwicklung der öffentlichen Räume
- Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung (Integration von Blindenleitsystemen, barrierefreie Verkehrsanlagen, ...)
- Berücksichtigung der Radverkehrsverbindungen
- Sichere und komfortable Gehwege bzw. Querungsmöglichkeiten für Fußgänger

Bei dieser Beteiligung geht es somit um Ideen und Bedürfnisse - die begleitenden Umfeldmaßnahmen im Städtebau, die rund um die Straßenbahntrasse und die zukünftige Verkehrsführung umgebaut und positiv neu gestaltet werden sollen.





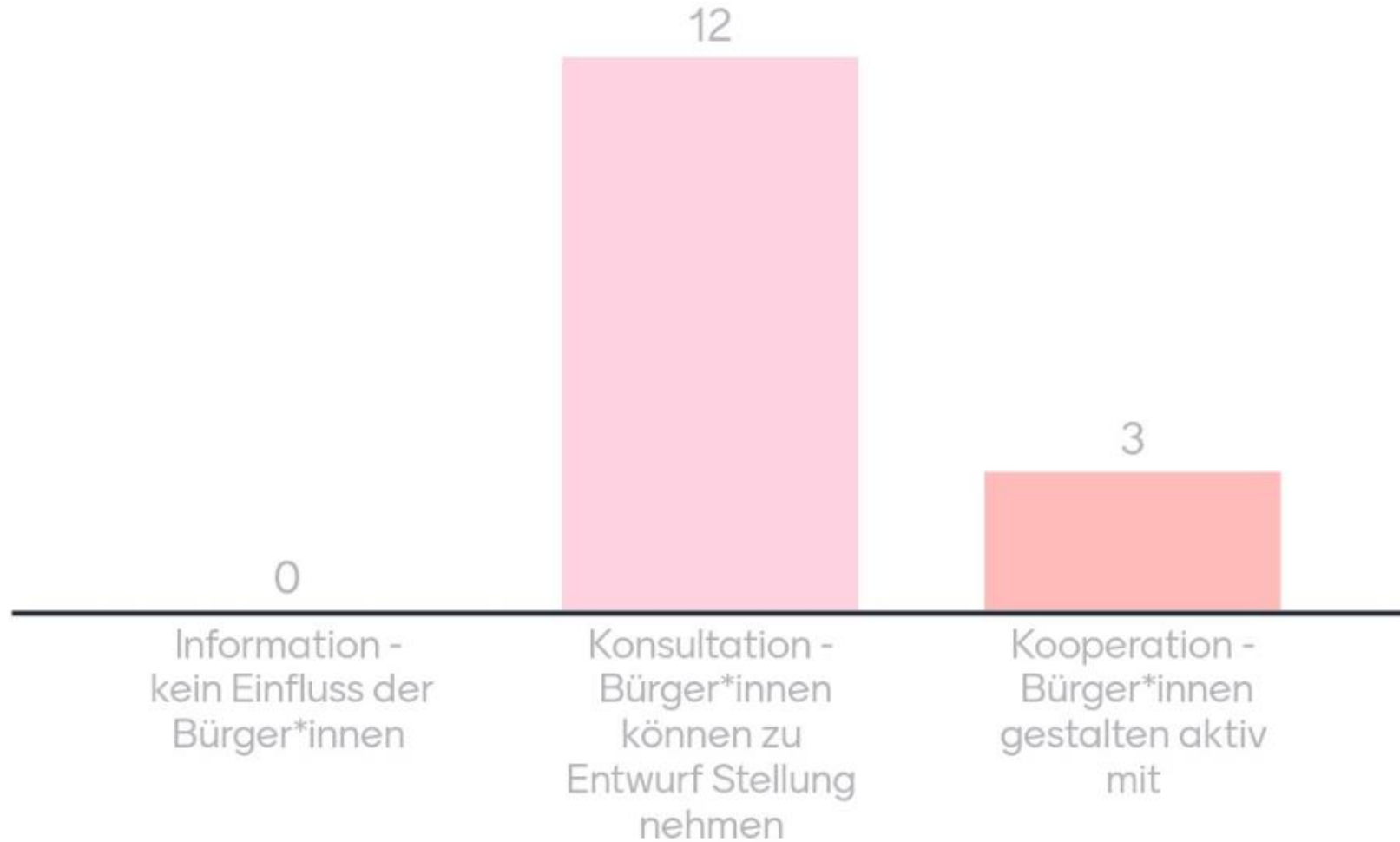
Bürgerbudget in Wuppertal von 200.000 €

- Stadt teilt in Kooperation mit BARMER, Firma KNIPEX und Gemeinschaftsstiftung für Wuppertal für 2021 ein eigenes Budget von 200.000 Euro für Ideen aus der Bevölkerung zur Verfügung.
- Vorgaben: - die Umsetzung nicht > 50.000 Euro und innerhalb 2 Jahren möglich sein
- Idee im Handlungsspielraum der Stadt und zum Wohl der Wuppertaler*innen beitragen
- in mehreren Abstimmungsphasen können alle interessierten Einwohner*innen selbst darüber abstimmen, welche Ideen mit dem zur Verfügung stehenden Budget umgesetzt werden sollen.

<https://www.wuppertal.de/microsite/buergerbeteiligung/verfahren/content/buergerbudget-2021.php>



Welche Form der Bürgerbeteiligung präferieren Sie?



Für welche Themen oder Projekte würden Sie eine digitale Bürgerbeteiligung bei Ihnen gerne durchführen? > 1 Antwort möglich

Gestaltung des öffentlichen Raums.

Priorisieren der Smart City
Massnahmen

ÖPNV

S-Bahn Verbindung

Welche Handelsgeschäfte fehlen

Buslinien und Haltestellen

Belebung der Innenstadt

Stadtplanung

Windparkanlagen / neue
Industriegebiete

Für welche Themen oder Projekte würden Sie eine digitale Bürgerbeteiligung bei Ihnen gerne durchführen? > 1

Antwort möglich

Parkraumbewirtschaftung und -angebote

Baugebietsentwicklungen

Ergebnis der smarten Ideen aus Verwaltung und Politik

Verteilung der Schulen

Priorisierung von Baugebietsentwicklungen

Konkrete Erfahrungen bzw Beispiele für Smart City

Konkrete Erfahrungen bzw Beispiele für Smart City

Energieeinsparung

Energieeinsparung

Smart und clever / praktische Nutzen für die Bürger

-Kennzahlen-prio 1 Thema

Grevenbroich- MWIDE DMR Beratungs-Workshop 1 am 20.06.2022 - Agenda

09:00 – 09:10	Einführung durch Vertreter*in der Kommune
09:10 – 09:20	Ziele, Agenda, Verhaltensregeln
09:20 – 09:50	Vorstellungsrunde und Erwartungen der Teilnehmer*innen
09:50 – 10:05	Verständnis der Begriffe 'smart' und 'Smart City / Region'
10:05 – 10:20	<i>Kaffeepause</i>
10:20 – 10:50	Präsentation Smart City / Region Förderprogramme BMI - Modellprojekte Smart Cities und MWIDE - Digitale Modellregionen in NRW
10:50 – 11:15	Erfahrungen mit Thema Smart City / Region
11:15-11:45	<i>Pause</i>
11:45 – 12:00	Ausgewählte Modellprojekte in den Digitalen Modellregionen in NRW
12:00 – 12:45	Bestandsaufnahme: Herausforderungen, Handlungsfelder, Priorisierung
12:45 – 13:15	Alternativ: Fragerunde, Thema Bürgerbeteiligung oder Sonstiges
13:15 – 13:30	Feedback und nächste Schritte

Welche Themen würden Sie für den Workshop 2 bevorzugen? 1 Vorschlag möglich.

Mobilität

Quick wins

Apps für die Smartcity

Gestaltung der Energieversorgung in Wohnquartieren.

Smarte Wirtschaft für eine attraktive Innenstadt

Konkrete Erfahrungen bzw Beispiele für Smart City aus anderen Kommunen

Energieeinsparung

Konkrete Projektideen identifizieren, abgleichen mit laufenden Projekten

Agenda mit projektansätzen für smart city
Entwicklung grevenbroich in den beiden prio handlungsfeldern erarbeiten

Welche Themen würden Sie für den Workshop 2 bevorzugen? 1 Vorschlag möglich.

Mobilität

Quick wins

Apps für die Smartcity

Gestaltung der Energieversorgung in Wohnquartieren.

Smarte Wirtschaft für eine attraktive Innenstadt

Konkrete Erfahrungen bzw Beispiele für Smart City aus anderen Kommunen

Energieeinsparung

Konkrete Projektideen identifizieren, abgleichen mit laufenden Projekten

Agenda mit projektansätzen für smart city Entwicklung grevenbroich in den beiden prio handlungsfeldern erarbeiten

Mobilität, ÖPNV, Ladenetz

Smart und clever/ direkter Nutzen für die Bürger

Konkrete Projekte zum Thema Energieeffizienz

Wie hat Ihnen der heutige Smart City / Region Workshop gefallen? > 1 Eingabe möglich

Gut, gespannt auf Fortsetzung

Gelungener Einstieg in das Thema.

Sehr informativ und anschaulich

Ein interessanter Überblick, Mentimeter ist sehr attraktiv

Niederschwellig und gut geeignet, sich in das Thema einzufinden

Gut, verständlich und transparent. Vielen Dank

Guter Überblick und praktische Beispiele, menti-Abfragen sehr effektiv

Sehr allgemein gehalten

Positiv. Konkretes Abfragen.

Informativ

Gut: Beispiele Verbesserungswürdig: der WS hat sich gezogen

Abholung aller Beteiligten und Schaffung eines einheitlichen Verständnisses, auf dem man gemeinsam aufbauen kann

Sehr gut digitale/analoge Abstimmungen guter Workshop

Sehr informativ; gute Grundlage für die kommenden Termine

Digitales Nordrhein-Westfalen

